Jauer, und in der Grafschaft Glaz die Stadt Neurode nebst 5 Dörfern.

Es würde zu weitläuftig seyn, sie alle zu nennen, erwähnen wollen wir nur, daß sich ihr Geschlecht im sechszehnten Jahrhunderte in zwei Hauptlinien theilte, nehmlich in die zu Kraschen (bei Gurau) und Wartenberg, und die zu Massel und Sulau, daß aber beide 1711 mit dem Carl Hannibal erloschen.

Unsere Geschichte nennt viele Männer von Wichtigkeit aus diesen Häusern. Otto war um 1320 und 1330 Pfarrer in Schweidniz, Domherr in Breslau, und Protonotar oder Kanzler beim Herzoge Heinrich IV in Breslau. Seines Bruders Heinrichs Sohn, Otto, studierte zu Bologna, ward auch Domherr in Breslau, und schenkte dem Domstifte sein Gut Hoendorf bei Jauer. Albrecht und Heinrich saßen 1342 im Ritterrechte zu Schweidniz; Hans war 1391 (Amts-) Hauptmann in Gurau; George, 1456 Probst im Collegiatstift zu Glogau, und Abraham 1472 General in den Heeren des Königs Matthias von Ungarn, und vertheidigte 1472 das Vaterland gegen die eingefallnen Polen.

Der wichtigste Mann aber der schlesischen Linie war ein jüngerer Abraham. Er war 1561 geboren, und schwang sich, ohne väterliches Vermögen, durch Gelehtsamkeit, Staatswissenschaften, vorzügliche Geistesgaben und Tapferkeit bis zu den höchsten Würden empor. Seine